

Roben

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich der illustrierten
Beilagen „Diele Geister“ u. „Felsbilder“ sowie
des illust. Wochblattes „Seidenblätter“ 1,50 RM.

3

roß- und Kleinölsa, Obernau und

Mit verbini

Nummer 144.

Aus Nah und Fern.

— Die christliche Barmherzigkeit, eine der reinsten genden, die in den Lehren des Evangeliums Wurzeln, wurde am vergangenen Sonntag von einem an nlichen Theil der Bevölkerung in anerkanntesten Weise ausgeübt, als der riesige Chorgesang verein im Kloster zum Beste des Frauenvereins eine Gesangsaufführung stattfanden ließ. Dieselbe gelangte unter Leitung des Dirigenten, Herrn Lehrer Hollstein, in trefflicher Weise zum Vortrag und befriedigte in hohem Grade. Die endlichsten Gestalten der anmutigsten Damen waren al schon geeignet, das allgemeine Interesse zu fesseln, was bei den einzelnen Stücken durch reichen Beifall seinen Druck fand. Besonders ansprechend war das reizende Liedchen „Im Maten“ von Spieler sowie die wendische Liedweise „Willkommen Bursche aus der Fern!“ Das Herrn Hollstein selbst komponierte, von 6 Damen in Stimm ausgeführte „Spinnlied“, in welchem die heutigen gewordene Spindädchen von zarten Händen in lustig auffrenden Betrieb gesetzt wurden, wiegte zündend auf die Sammlung und fügt man hierzu hervorhebend noch das vierstimmige Op. 66 2. Satz von Mendelssohn, ausgeführt von den Herren Lorenz, Viebrig und Hollstein, deren Vortrag unter rauschendem Beifall eine freundlich gewährte, also vorzügliche Einlage zur Folge hatte, so muß der end als höchst gelungen bezeichnet werden. Der klingende Ton für das mühevolle Werk wird manchen Kummer und das Empfinden christlicher Nächstenliebe wieder allen Theilnehmern zum klaren Bewußtsein gelangen. Ein flotter Tanz folgte dem würdig verlaufenen Liebeswerk.

— In der Fabrik des Herrn Louis Hamann hier unglücklich am vorigen Freitag der erst seit 3 Wochen Maschinenarbeiter eingestellte Richter aus Colmar, ein derselbe abrupte und sich ein Finger der linken Hand abknickt und zwei weitere stark beschädigte.

— Jetzt naht die Zeit, in welcher aus Großstädten berühmten Annoncen kommen, welche für 1—5 Mark je ganze Maße „preiswerther“ zu Weihnachtsgeschenken prächtig geeigneter“ Artikel anpreisen. Nach den geübten Erfahrungen wird man gut thun, Ohren und Sinnen diesen Lockrufen zu verschließen und das Wort zu verzagen: Kaufe am Platze! Dann weißt Du, was du hast und bezugst zu gleicher Zeit eine ausreichende Garantie dafür, daß Du preiswerth und gut eingelaufen hast.

— Die Buchbinderei, Galanteriewaren- und Papierhandlung von Max Anders, Rabenau, legte unserer heutigen Räumung ein Prospekt bei, worauf wir hiermit aufmerksam machen.



Zum Ausverkauf



kommen in Manufacturwaaren von heute ab, um damit zu räumen:

Sämmtliche Kleiderstoffe, Jacken- u. Morgenkleiderbarchent,

Lamas, Cattune sowie sämmtliche Tricotagen als:

Kinderunteranzüge, Kinderkleidchen, Jäckchen, Mützen, Chales, Hauben u. a. m.,

HERREN-GARDEROBE

sämmtliche Herren- und Kinderanzüge, einzelne Winterpaketots und Mäntel für junge Männer.



Alles zu möglichst billigen Preisen!



Oscar Herrmann, Rabenau.

Lebhafte Freude herrscht in den Lehrerkreisen Dresdens, seitdem bekannt geworden, daß der Stadtrath in Sachen der Gehaltsverhöhung der Lehrer den Beschlüssen des Stadtverordneten-Kollegiums beigetreten ist. Das Letztere, über die Rathsvorlage hinausgehend, beschlossen, daß künftige Neuregulierung der Lehrergehalte ein halbes Jahr eintreten soll. Zweifelhaft blieb, ob der Stadtrath in Mehrausgabe willigen würde, da sie die Stadtkasse sich mit etwa 23 000 belastet. Das ist jedoch mittlerweile eben. Die Befriedigung über diesen Ausgang ist bei Lehrerschaft groß; ein besseres Weihnachtsgeschenk könnte "Jugendbildnern" schwerlich werden.

Zur Zeit geben im Dresdner Vereinshause, Adressstraße, das Künstler-Trio homes, Fey und Davenbach fast allabendlich Vorstellungen, vorzugsweise aber auch auf kurze Zeit. Das Programm zeigt zum großen und anderen Piccen als in den ersten Vorführungen und unter anderen Manifestationen bei verbunkerten Saale, wie die berühmten amerikanischen spiritistischen Männer. Ein Besuch lohnt also auf jeden Fall und regt die neueren Zuschauer zu größtem Nachdenken an.

Aus Dippoldiswalde wird wiederholte: Die wenigen italienischen Arbeiter, die an den Überbauten der neuen Brücke arbeiten, haben nun bei Eintritt der Winterung die Reise in die Heimat angebrochen. Welch artige Leute die allerdings auch überaus fleißigen und gescheiteten Leute sich verdient haben, geht daraus hervor, daß sepaar von Anfang August bis jetzt zusammen ziemlich viel vom Schachtmüller ausbezahlt erhält. Bei solcher einfachsten und nächstbesten Lebensweise dieser Leute sparen sie sich auch den größeren Theil des Verdiensts.

Fall von Fleisch und Leistungsfähigkeit erinnert uns an ähnlichen solchen beim Bau unserer Bahn vor 11 Jahren, wo eine aus drei Koppen bestehende solche Arbeitsgruppe gleich für sich allein eine Strecke Bahnbau erstellt, dann oberhalb der Stadt in Altkord nahm und ausführte und es dadurch auf einen außergewöhnlichen Erfolg brachte.

In einem Flügel der Kaserne des Freiberger Regiments erkrankten in der Nacht zum Donnerstag 200 Soldaten, die aus einer gemeinsamen Küche ihr Brod, bestehend aus frischer Wurst und Kartoffelsalat, gegessen hatten, unter zum Theil sehr schweren Vergiftungserscheinungen (Schreichen, Durchfall, Krämpfe). Acht Männer starben noch in derselben Nacht in das Lazarett aufgenommen. Bezuglich der Ursache der Erkrankungen liegen keine Anhaltspunkte noch nicht vor; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Zubereitung des Kartoffelsalates in verunreinigtem Kessel Anlaß zu der Massenerkrankung gab. In beiden Compagnien, bei denen Erkrankungen nicht vorkommen sind, erfolgte die Zubereitung des Salates aus den Bestandtheilen in einer Holzwanne. Sämtliche betroffenen Soldaten befinden sich erfreulicher Weise bereits am Wege der Besserung.

Auf dem Hirschfelder Fahrtweg bei Nossen fanden sich d. M. Arbeiter den Rentner G. aus Hirschfeld entsezt. Er hatte mit dem ersten Zuge vereisen wollen, was zu spät nach dem Bahnhof gelangt. Auf dem Rückweg nahm ihn ein Herzschlag. Bei der Aufhebung der Leiche durch Polizei fand man über 700 Ml. bei derselben vor.

Die Anlage einer Straßenbahn in Meißen ist sehr prinzipiell genehmigt, und zwar trotz einer gegen Genehmigung gerichteten Immediat-Eingabe der Amtshauptmannschaft, die sich insbesondere auf die schwierigen Verkehrslinien im Innern der Stadt stützte.

Von einem unüberwindlichen Hang nach Freiheit regt, ist ein aus Rommelsdorf gebürtiger 16 jähriger Name Andrius bereits zum dritten Male aus der Tagesanstalt Bräunsdorf entwichen. Den letzten Versuch hat er mit großer Rücksicht ausgeführt. Er sprang durch ein Dachfenster auf das Dach der Anstalt und dann zu der etwas weiter entfernten Dachrinne, wo er vom Blizigleiter herabfiel.

Zwei auf der Jagd befindliche Gutsbesitzer aus Rittersdorf bei Geithain fanden am vorigen Donnerstag in einer Eiche in dem Hegeholze bei Ossa den Dienstknappen J. Kosch, welcher vor ca. 2 Wochen in dem Gefüste des Gutsbesitzers G. Hainich in Oberpickein seine Geliebte Anna Häggemann ermordete, hängt auf. Da der Leichnam des Mörders erst einige Tage gehängt haben dürfte, scheint sich J. Kosch bisher in dieser Umgebung verborgen gehalten zu haben.

Donnerstag Nacht ist die mit reichen Entwürfeln gefüllte Scheune des Gutsbesitzers F. Preysch in Langenstriegels bei Hainichen ein Raub der Flammen geworden. Gegen 1 Uhr ist das Feuer ausgebrochen. Leider war es nicht mehr möglich, die in einem Schuppen an der Scheune untergebrachten Hähne zu retten. 16 Stück derselben sind verbrannt. Fast mit Sicherheit ist Brandstiftung anzunehmen.

Vor einigen Tagen verstarb der Fabrikarbeiter Schubert in Rochsburg bei Penig in Tobsucht, drang mit einem Messer auf seine Frau ein und gefährte auf gleiche Weise eine andere Frau, ohne beide jedoch ernstlich zu verwunden. Hierauf drohte sich Schubert mit dem Messer Verwundungen bei. Er wurde gefestigt ins Krankenhaus gestopft.

Verhaftet wurde in Leipzig ein 28 Jahre alter Posthilfsbote aus Hünfeld bei Neugersdorf. Derselben fallen eine ganze Anzahl Diebstähle von Postpäckchen zur Last.

Wie launisch das Glück ist, tritt jetzt bei derziehung der Leipziger Ausstellungskette wieder zu Tage: Der zweite Hauptgewinn fiel nach Neukland, und eine Feuerespirie im Wert von 3000 Ml. wurde dem Zimmermädchen eines größeren Hotels in Leipzig auf sein Ausstellungsklos zu thiel. Ein Quartiermeister des Staatsgymnasiums hat eine Brautausstattung und ein alter Herr aus Leipzig-Gohlis einen Damensattel gewonnen.

Wegen des Verdachts der Brandstiftung wurde der Strumpfwirker Eisert aus Gersdorf bei Hohenstein gegenwärtig eingezogen.

geringe kann an eine Sandgrube, die interessant ist. Die hier vorhandenen Sandmassen haben jedenfalls als Grund Pläne. Sie treten in eigentümlich bogenartig geformten Formen auf und enthalten größere Größen von Plänen, auch von nordischen Porphyren, Syeniten und Gesteinen des Kalkliegenden. Der Sand ist zusammengelegt aus verwittertem Syenit, die Ränder sind feste, rostig, eifig. In den grauen unteren Sanden fallen merkwürdige braune Flecken auf, die in ihrem Kern ein kleines verwittertes Plänerstückchen enthalten.

In den Verhandlungen des sächs. Landtages am vergangenen Freitag dankte Abg. Rudelt-Deuben (cons.) der Finanzdeputation A für die in Vorschlag gebrachten Bevollmächtigungen, der bereits gewährten und noch in Aussicht stehenden Unterstützungs geldern und ebenso der königlichen Staatregierung, die ihre Genehmigung in Aussicht gestellt habe. Insbesondere wurde vielen der Geschädigten eine große Weihnachtshilfe dadurch bereitet, daß es dem Gemessen der Staatregierung anheimgestellt sei, in einzelnen Fällen Entschädigungen bis zur vollen Höhe zu gewähren. Bezuglich der Herstellung größerer Schäden möchte die Regierung Grundhöfe aufstellen, nach denen allgemein zu verfahren sei. Den folgen ähnlicher Katastrophen möge man doch durch Erlass eines Gesetzes vorbeugen und nicht vor etwa vorhandenen Schwierigkeiten zurücktreten. Redner bestreitet sodann eine Prämierung des Abgeordneten Häßeldorf, daß Kleidungsstücke, die zur Vertheilung gelangt wären, so mangelhaft gewesen seien, daß sie nach kurzer Zeit unbrauchbar gewesen wären. Ferner stellte Abg. Goldstein-Zwickau (soc.) den Antrag, "eine Unterstützung der durch das Hochwasser geschädigten Privaten in vollem Umfang einzutragen zu lassen." Der Antrag findet nicht die genügende Unterstüzung und erledigt sich somit. Antragsteller bedauert

die Prämierung ebenfalls auf nöthigendige Haushaltungsaufwendungen ausgedehnt zu sehen. Es sind, wie Redner anspricht, in seinem Verwaltungsbereich Fälle zu beobachten gewesen, wo ein Eingreifen mit der Sprüche sich als unhünlich erwies, jedoch ein Bergen von Mobilier ganz am Platze gewesen sei. Um aber der Prämie nicht verlustig zu gehen, in welche ja jede Feuerwehr einen gewissen und berechtigenden Stolz lebt, seien diese Arbeiten unterblieben. Also würde es in Fällen besser um das Eigentum resp. die Kolonisten stehen, wenn auch die Räumungsarbeiten einer eintreffenden Wehr mit in den Betrag einbezogen würden. Nach diesen Erläuterungen dürfte es wohl, wie auch in der Führerstzung vom Bezirkverbände voll und ganz anerkannt wurde, in Feuerwehrkreisen wie in allen Gemeinden anzuerkennen sein, daß Herr Generaldeavorstand Rudelt-Deuben nur im Interesse der Allgemeinheit in den tatsächlich veralteten Gesetzestümungen Remedium zu schaffen gedachte, ohne die Leistungen der Wehren herabzuwürdigen.

In Bautzen erregt das Verschwinden eines Mädchens alle Gemüther. Dasselbe war in einer Milchhandlung bedient und scheint aus Verzweiflung darüber, daß die Frau, bei welcher dasselbe zuvor im Dienst gestanden hatte, das Mädchen fortlaufend durch üble Nachreden beleidigte. Nachdem die verschwundene vorher alles geordnet und geregt hatte, hat sich dieselbe eines Morgens zeitig wecken lassen und ist von dieser Stunde an verschwunden. Man nimmt wohl nicht mit Unrecht an, daß sich das Mädchen ein Leid angehant hat.

Am vorigen Sonntags rettete der 10jährige Knabe Max Großer in Klein-Göttin ein 4jähriges Mädchen, das in den Gemeindeteich derselbst gefallen war, von dem Tode des Ertrinkens.

— In Bischofswerda stürzte ein 5 Jahre alter Knabe mit seinem Schlitten am Ausgang der Pfarrgasse den Berg hinabfahrend, in die Weiten, ein zufällig vorbeigehender Herr aus Bautzen sprang demselben nach und rettete so das Kind, das schon bewusstlos war, vom Tode des Ertrinkens.

— In einem traurigen Zustande wurde in den Vormittagsstunden des Donnertags auf einem Lager an einer belebten Straße in Pirna eine Frau aufgefunden, die halb hungert und fast erstickt vor Kälte war. Mitleidige Haushbewohner nahmen sich der Armut an und erquerten sie mit Speise und Trank, worauf dieselbe erzählte, daß sie von ihrem Manne, der dem Schnapsstiel ergeben wäre, verlassen worden sei.

Die Unfälle des „Hochzeitsschießens“ hat in Oppach bei Bautzen wieder einmal ein Opfer gefordert. Durch unvorsichtiges Umgehen mit der Schießwaffe zerstörte sich der Sohn des Wirtschaftsbesitzers Lischer die eine Hand, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

— Scharenweise strömten sonst zur Weihnachtszeit die Bewohner der Grenzorte nach Bautzen, um das hier zum Stollenbacken nötige Mehl einzukaufen. In diesem Jahre jedoch wird von der seitens der sächsischen Zollbehörde zugestandenen Vergünstigung, 3 Kilogramm Mehl zollfrei einführen zu dürfen, so gut wie gar kein Gebrauch gemacht. Auch im Wenzel Lande kostet das Kilogramm gleich viel als bei uns; überhaupt haben dort seit ungefähr 3 Monaten die Brot- und Mehlspreize eine ganz erhebliche Steigerung erfahren.

Tages-Ereignisse.

— Abg. Biebermann von Sonnenberg beantragt, den Reichskanzler zu ersuchen, ein Gefecht vorzulegen, wonach das Reichstagswahlrecht zu einer Reichstag gewaltsam erweitert wird.

— In der Kreisstadt Schleiden a. d. Eifel wütete ein großer Brand. 10 Häuser, darunter die Post, sind abgebrannt. Starke Wind und Wassermangel haben die Ausbreitung des Feuers begünstigt.

— Die Gattin des angesehenen Fabrikbesitzers B. in Kassel hielt sich fürstlich vorübergehend in Wiesbaden auf. Bei irgend einer Bezeichnung im Ankleidezimmer stürzte die Petroleumlampe brennend um, daß entzündete Petroleum ergoss sich über die Kleider der Dame, und im Handumdrehen stand dieselbe, einer brennenden Säule gleich, über und über in Flammen, die solche schwere Brandwunden herbeiführten, daß noch wenigen Stunden der Tod einrat.

— Ein 14 jähriger Béglie einer Thüringer Präparandenschule in Naumburg hypnotisierte am 8. Dezember einen seiner Mitschüler, indem er ihn starr auf eine Stahlfederspitze sehen ließ. Es entstand jedoch eine furchtbare Angst unter den jungen Menschen, als das Medium nicht wieder erwachen wollte. Um 8 Uhr hatte die Spieldrei stattgefunden. Als um 10 Uhr die Hypnose immer noch anhielt, lief man den Kreißphysikus holen, denn es denn auch nach langen Bemühungen gelang, den Schlummernden zu ermuntern.

— Derstellvertretende Gerichtsschreiber Ruz in Mainz, durch dessen Schuld der Tagelöhner Peter Wolf sechs Monate vergessen in Untersuchungshaft saß, wurde vom Schwurgerichte wegen Verbrechens und Vergehens im Urte zu 2 ein halb Jahren Buchhaus und 5 Jahren Ehroverlust verurtheilt. Ruz hat jahrelang die den Gefangenen gehörigen Gelder unterschlagen und durch Urtundensäufschungen alles zu verdecken gewußt. Als im April 1897 der der Unterschlagung beschuldigte Tagelöhner Wolf eingeliefert wurde, nahm er dessen Haftschlacht im Betrage von 9 Mark an sich und versteckte hierauf die Personalakten. Erst im October wurde Wolf, der vollständig vergessen worden war, bei einer Revision entdeckt.

— Seit etwa 8 Tagen wurde im Bezirk von Vicente innerhalb der Pariser Vorstadt das Verschwinden eines Kassenboten Namens Vamore bemerkt. Donnerstag wurde das Ehepaar Carrara, das einen Champignonzüchter betreibt, unter dem Verdachte der Ermordung Vamores verhaftet. Die Frau Carrara legte ein vollständiges Geständnis ab. Sie sagte aus, daß ihr Mann den Kassenboten in dem Augenblicke, als er einen Wechsel vorzeigte, mit einem Wagnedrucker erschlug. Sobald hätten sie beide den Leichnam zur Nachtzeit in einen riesigen Koffer, der zur Erwärmung zur Pilzschauanstalt diente, verbrannt. Vamore hatte, als er ermordet wurde, die Summe von 26 000 Fr. bei sich.

Theater.

Opernhaus. Dienstag: Tonnhäuser. (Anfang 7 Uhr.) — Mittwoch: Der Evangelimann. — Donnerstag: Die lustigen Weiber von Windsor. — Freitag: 3. Sinfoniekonzert, Reihe II. (Anfang 7 Uhr.) — Sonnabend: Zar und Zimmermann. — Sonntag, den 19. Dezember: Hänsel und Gretel. Cappella. (Anfang 7 Uhr.) — Schauspielhaus. Dienstag: Emilia Galotti. Frau Renier als Gast. (Anfang 7 Uhr.) — Mittwoch: Aischenbrödel. (Anfang 7 Uhr.) — Donnerstag: Fedora. (Zum ersten Male.) Frau Renier als Gast. — Freitag: Aischenbrödel. (Anfang 7 Uhr.) — Sonnabend: Sturm. — Sonntag, den 19. Dezember: Ein Wintermärchen. Frau Renier als Gast. Für die Freitags-Abonnenten des 24. Dezember. (Anfang 7 Uhr.)

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Bergarbeiters

August Pischk

bewiesene Teilnahme sagen wir allen hierdurch den herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Dr. Fernbach-Zanderode für seine vielen Bemühungen, die langen Leidens des Verwirten zu lindern. Dank auch der geehrten Wert-Direktion für die Ausführung des Begräbnisses, seinen lieben Kollegen für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie allen Teilnehmenden von Nah und Fern für den schönen Blumenstrauß.

Wurgwitz, den 13. Dez. 1897.

Die trauernden Kinder.

Weihnachts-Aufführung

zum Besten der Weihnachtsbelebung für mindige und verchierte Arme, veranstaltet von den vereinigten Armenverbänden zu Deuben, Niederhäslich und Schweinsdorf unter Mitwirkung der Gasthofskapelle (Direktion: Adolf Reiche in Deuben.)

Zum letzten Male:

Mittwoch, den 15. Dezember 1897,
Abends 8 Uhr,

in Wagner's Gasthof, Deuben:

Der Traumpeter,

Märchenstück für die Volksbühne
von Dr. Johannes Lehmann,

dargestellt von über 40 Damen und Herren.

Textmusik a. d. Sommernachtstraum v. F. Mendelssohn-Bartholdy.

Preise der Plätze: Erster Platz 1 Mark (Kinderplatz 60 Pf.).

Zweiter Platz 50 Pf. (Kinderplatte 30 Pf.). — Textbuch 50 Pf.

Borgerlauf in Deuben bei den Herren A. Verdi, Bruchholz,

A. Göde, Seim, in Niederhäslich bei Herrn Buchbinder G. Petters, in Hainsberg bei Herrn Drogist A.

Zögel, in Döhlen bei Herrn Kaufmann Lorenz Müller (Markt).

An der Abendcafe 10 Pf. Zuschlag. — Aufgang pünktlich.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

Weizenmehle

vorzüglich Qualität:

Nr. 00 à Meze = 4 Kilo M. 1.36

Nr. 0 à Meze = 4 Kilo M. 1.20

empfiehlt die

Mühle Hainsberg.

Suche zum 1. Januar oder 1. Februar ein ordentliches, ehrliches

Dienstmädchen

im Alter von ca. 16 Jahren. Wo zu erfahren in der

Expedition der Deubener Zeitung.

Diehungs - Liste

Sächsisch-Thüringischen-Ausstellungs-Lotterie.

Die hinter den Ausstellungen in Platten gelegten Ziffern bezeichnen die Gewinne. Nummern, hinter denen sich kleine Ziffern befinden, sind mit Gewinnen im Werte von 5 bis 10 Pf. beladen worden. — Ohne Gewinn für die Wettigkeit. Nur die offizielle Gewinnerliste berechtigt zur Abrechnung dieser Gewinne. (Rücksenden verboten.)

Ziehung am 10. Dezember 1897.

5000 Wert (1 Billig) von Julius Schützer auf Nr. 84202.

3000 Wert (1 Tafel) auf Nr. 85957.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 104780.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Kommoden, Vertikos, Kleiderschränke,

Bettstellen, Matratzen, Sofas, Spiegel,

Stühle

in verschiedenen Mustern, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

H. Kögelmann,

Deuben, Dresdnerstraße 52.

Große Preisermäßigung!

Als besondere praktische

Weihnachts-Geschenke

eignen sich besonders goldene

und silberne Herren- und

Damenremitoires, sowie

Regulatoren, Rahmen-

Uhren und Uhrentassen, ich

verkaufe dieselben noch 5 bis

10 Prozent billiger als zu

den von der Concurrenz be-

kannt gemachten Preisen.

Weine nebst 10jähriger Fer-

ahrung und das alte

Renommee der Firma bieten

jedem Käufer die beste Garan-

tie nur bei mir reell und

diligent beobacht zu werden.

Gust. Männchen

sen.,

Deuben, Dresdnerstraße 87.

Grosse Weihnachts-Ausstellung!

Parterre und I. Etage.



Christbaumshmuck, sämtliche Holzspielwaren, Puppen-Rumpfe, -köpfe, Puppen-Wagen und -Stuben, Holz- und Zell-Pferde, Spiel-, Galanterie- und Lederaugen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Nähzettel, Tabaks- und Rauchservice, Hoseenträger, Photographicialbums,

Stammseide, Vogelbauer

empfiehlt in großer Auswahl

Wolfs Bazar Nachfolger

E. Kahoun,

DEUBEN, Dresdnerstraße 38.

Wetterbericht.

14. Dezember: Wechselseitig bewölkt mit Niederschlägen und ziemlich starkem Winde. Nach frost, bei Tage gelinde.

15. Dezember: Gelindes, meist woliges bis trüb, windiges Wetter mit Niederschlägen.

Weizenmehle

vorzüglich Qualität:

Nr. 00 à Meze = 4 Kilo M. 1.36

Nr. 0 à Meze = 4 Kilo M. 1.20

empfiehlt die

Mühle Hainsberg.

Suche zum 1. Januar oder 1. Februar ein ordentliches, ehrliches

Dienstmädchen

im Alter von ca. 16 Jahren. Wo zu erfahren in der

Expedition der Deubener Zeitung.

Diehungs - Liste

Sächsisch-Thüringischen-Ausstellungs-Lotterie.

Die hinter den Ausstellungen in Platten gelegten Ziffern bezeichnen die Gewinne. Nummern, hinter denen sich kleine Ziffern befinden, sind mit Gewinnen im Werte von 5 bis 10 Pf. beladen worden. — ohne Gewinn für die Wettigkeit. Nur die offizielle Gewinnerliste berechtigt zur Abrechnung dieser Gewinne. (Rücksenden verboten.)

Ziehung am 10. Dezember 1897.

5000 Wert (1 Billig) von Julius Schützer auf Nr. 84202.

3000 Wert (1 Tafel) auf Nr. 85957.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 104780.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

5000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 84202.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 85957.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 104780.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

5000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 84202.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 85957.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 104780.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

5000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 84202.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 85957.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 104780.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

5000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 84202.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 85957.

3000 Wert (1 Tafel-Glüh) auf Nr. 104780.

Das Rauhen im Saale ist streng unterfragt.

Verschönerungsverein Rabenau und Umgegend.

Mittwoch, den 15. Dezember 1897,
abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im „Nathskeller“. Vortrag.

Bürger-Verein.

Dienstag, 14. Decbr., Abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Feststellung betreffs Generalversammlung.
2. Verschiedenes. D. V.

Suche vom Januar k. Jahr.
ab auf meine Touren Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau etc. eine leistungsfähige Stuhlfabrik zu vertreten.

Wilh. Trebing

Hamburg, Pferdemarkt Nr. 22.

Nöbstiges Zimmer
an einen anständigen jungen Herrn billig zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Persören
wurde am 10. d. Ms. ein Jacket. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Blattes.

Prakt. Weihnachtsgeschenke.

Weisse schlesische Leinwand, Bett-tuchlein, Bett-damaste, bunte Bett-zeuge, Handtücher, Wäschtücher, rein-leinene und baumwollene Taschen-tücher, Crease, Inlette, blane Schürzenleinenwand, Hemdenlanelle und Hemdenbarchente, Flanell-Betttücher empfiehlt billig

Kein Laden! Adolf Presser **Kein Laden!**

Rabenau am Wasser Nr. 70.
Beste Güte! Neueste Muster!

Für den Weihnachtsbedarf
empfiehlt ich:

Herrenwäsch u. Cravatten, Gummis u. Ledertuchtblätter, Galanterie- u. Lederwaren, Alburns, Bilder, Märchen, Gesangbücher u. v. a. m. Weißpolierte Holzsachen, hübsche Geschenke, für jedes Alter passend.

Gleichzeitig empfiehlt mein gut sortiertes

Cigarrenlager.

Um gütigen Zuspruch bittet

Emil Heinrich's Wwe.

Sämtliche Artikel

zur

Weihnachts-Bäckerei

als

Rosinen, Sultanen, Corinthen, Mandeln, süß und bitter, Citronen, Citronenöl, Citronat, Gewürzöl, weißen Farinzucker,

Bachbutter, Eier u. s. w. in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen sowie

feinste Presshefe von vorzüglicher Trichterhaft und Haltbarkeit empfiehlt

C. F. Haschke Nachflg., Karl Eymann, Rabenau.

Rosinen, Sultanen, Mandeln, Butter, Zucker, Puder- und Vanille-Zucker, Citronat, Gewürz- und Citronen-Oel, Weizenmehl, sowie

sämtliche Backgewürze in nur guten Qualitäten empfiehlt billig

Drogenhandlung Rabenau

Karl Röber.

Feinster Schellfisch, mittlere u. große Fische, auf Eis lagern, am Donnerstag frisch eintreffend bei **Carl Schwind**.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt alle Arten

Uhlen und Goldwaaren

zu ganz billigen Preisen.

Goldene Damen-
Remontoiruhren
von 23 Mt. an,

Silberne Damen-
Remontoiruhren
von 16 Mt. an,

Silberne Herren-
Remontoiruhren
von 16 Mt. an,

14 Tage gehende
Regulateure
von 16 Mt. an,



Massiv goldene Ringe
mit Opalen, Türkisen, Amethysten, Cap-Rubinen, Perlen u. c. von 4 Mt. an.
Große Auswahl in Arm-
bändern, Ohringen,
Broschen, Medaillons, Granat-
nadeln, Manschetten-
knöpfen u. s. w.

Herren- und Damen-Uhrketten in Ridel, Double und Goldharnier.

Polyphon-Musikwerke mit auswechselbaren Metallnoten zu **Original-**
Fabrikpreisen. Barometer mit und ohne Thermometer. **Brillen,**

Klemmer in Nickel und Gold mit echt Rathenauer Gläsern.
NB. Das Polyphon übertrifft weit die Schweizer Spielsachen. Prämiert wurde das-

selbe auf der Sächs.-Thür. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung mit der königl.

sächs. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen.

Für jede Uhr leiste 2 Jahre Garantie.

Prinzip: Beste Fabrikate, - Beste Preise.

Paul Morgenstern, Uhrmacher und Goldarbeiter.

Reparaturen an Uhren, Goldsachen u. Musikwerken gewissenhaft u. billig.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt mein Lager von

Wärmsäcken, Platteisen, Heißmaschinen, Hänge- u.
Tischlampen, Wringmaschinen u. s. w.

Kinderspielzeug und Christbaumsehmuck.

Paul Kittner, Klempner, Rabenau.

Weihnachtsgeschenke für Knaben.

Laubsägefästen,

Werkzeugkästen,

Herbschnitzkästen

sowie sämtlicher Zubehör auch einzeln in solidem Fabrikat hält auf Lager

Fritz Pfotenhauer.

Passende Weihnachtsgeschenke

als

Wringmaschinen, Wärmsäcken, Hänge- und Tischlampen, Heißmaschinen u. dgl. u. s. w. sowie

große Auswahl in Kinderspielzeug und

Christbaumsehmuck.

Ernst Dresler, Klempnerstr., Rabenau.

Weihnachts-Ausstellung

der Bäckerei und Conditorei von **Max Henker**.

Prässerluchenfiguren in eleganter Ausführung in allen Preisen und Mustern.

Honigkuchen zu 3, 6 und 10 Pf.

Blästersteine, Tafelnüsse, Marzipanfiguren, Chocoladen-, Victoria-, Eiben- und Vanille-Lebkuchen, Hamburger Bomben, Krouentuchen, Nürnberger und Dresdner Lebkuchen in Cartons, sowie als Spezialität die beliebten gefüllten Nuss-, Mandel-, Chocoladen- und Orange-Honigkuchen, Tannenbaum-Biskuit, delizirt, Christbaum-Confect in Fondans, Chocolade, Löffel und Schaum in reicher Auswahl.

Weihnachtspräsent-Chocolade.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt mein großes Lager nur

solider Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten, ferner große Auswahl in **Filzschuhen** mit Filz- und Lederoelen, **echt Petersburger** **Gummischuhen**, Pantoffeln, Turnschuhen u. c. für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und billig.

Moritz Kaden, Schuhmacherstr., Rabenau.

Wasch- und Wringmaschinen, Tafel- u. Wirtschaftswagen, Messer- und Gabel-Putzmaschinen,

Christbaumständer, Fleischhacker- und Reibemaschinen, Kaffee- und Pfeffermühlen, Brodhobel, Wiege- und Hackmesser, Thermometer, hält auf Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen

Fritz Pfotenhauer.

Empfiehlt mein gut assortiertes Cigarrenlager.

Wohlschmeckende Sachen

in Kisten zu 100, 50 u. 25 St.

in allen Preisen,

als Weihnachtsgeschenke

passend **Fritz Pfotenhauer.**

Massiv goldene Ringe!

Mit gesetzlichem Goldstempel.

Mit Brillant-Nosen, Opalen, Türkisen,

Amethysten, Cap-Rubinen, Perlen u. c.

Neiziige Neuheiten! Seltene große

Auswahl! Denkbar billigste Preise!

Preislagen:

4, 5, 6, 8, 10 bis 30 Mark.

G. Smy,

Moritzstraße 10, Ecke König-Johannstraße,
Dresden.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfiehlt sämtliche

Backwaren

in nur besten und frischen

Qualitäten

Fritz Pfotenhauer.

Johannisbeerwein empfiehlt

C. F. Haschke Nachflg.

Karl Eymann, Rabenau.

Mohr's FF. Margarine

das Beste was es gibt. Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. a 65 Pf. stets frisch bei

Carl Schwind.

Pelzmützen, Mütze

und Boas

empfiehlt billig

Hugo Barth.

Wer Husten hat

nehme

Rocksch's

schwarzen Johannisbeersaft.

Das Beste zur Linderung bei

Husten, Heiserkeit,

Athennoth.

a fl. 50 Pf. Zu haben bei:

Karl Röber.

Frische grüne Heringe

zum Braten und Baden

empfiehlt

Carl Schwind.

Gummi-Waren

bester Qualität

Ullrichs Gummiwaarenhaus

Dresden-A. 6., Jacobsgasse 3.

Preisliste frei. Büchertafel, 20 Pf.

Rattenfod

Il des erneut stark beliebten Mittel Batten und Männer sind und sehr zu Werten, eine für Männer a 50 Pf. zu 1 Mk.

In Rabenau bei Herrn Karl Röber.

Für Stuhlbauer empfiehlt alle Nummern

Flechtröhr, bestes

Feuerstein-

papier (Schlesinger) und sehr guten Leim

zum billigsten Preis.

Hugo Barth.

Henneberg-Seide — nur ädt, wenn

Färbiken bewegen, — schwarz, weiß und farbig,

von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den

modernen Geweben, Farben und Dessins. An

Private porto- und steuerfreies Haus. Räuber umgehend.

[1]

G. Henneberg's Seiden-Fabriken

(k. u. k. Hof.) ZÜRICH.